**Konzept zur lernförderlichen Verbindung**

**von Präsenz- und Distanzunterricht**

**Vorwort**

**Durch die Pandemie sind wir immer wieder in der Situation, den Unterricht auf „Distanz“ durchführen zu müssen. Dies ist nicht gleichbedeutend mit durchgehender Digitalisierung des Unterrichts bzw. „Online –Unterricht“. Für den Einsatz digitaler Medien im Präsenz- und Distanzunterricht gilt es zunächst, die schulischen und häuslichen Rahmenbedingungen zu bestimmen. Daraufhin werden, in Abstimmung mit dem Medienentwicklungsplan, dem Medienkonzept und unter Berücksichtigung der Grundsätze eines verantwortungsvollen Medienkonsums bei Grundschulkindern digitale Medien und Lernformate nach und nach sowohl in den Präsenz- als auch in den Distanzunterricht integriert, soweit dies die vorhandene Ausstattung erlaubt. Die Nutzung digitaler Medien durch Grundschulkinder Bedarf in jedem Fall der Unterstützung und Anleitung durch Eltern oder Lehrer. Insofern haben wir gemeinsam mit Ihnen als Eltern folgende Absprachen für alle möglichen Kombinationen aus Distanz- und Präsenzphasen erarbeitet.**

**Auszug aus der Handreichung des Bildungsministeriums:**

„*Der Unterricht in Präsenz und der Unterricht in Distanz finden auf Grundlage und in Übereinstimmung mit den geltenden Kernlehrplänen (für die SI und SII) bzw. den geltenden Lehrplänen (für die Primarstufe) statt. Die darin beschriebenen Kompetenzerwartungen und verbindlichen Anforderungen bleiben auch für den Unterricht in Distanz verbindlich“*

1. **Auswertung der Abfrage**
2. **Gestaltung der Wochenpläne**
3. **Kontakt Elternhaus /Schule**
4. **Leistungsbewertung**
5. **Pädagogische Betreuung**
6. **Auswertung der Abfrage**

***„****Um grundlegende Fragen der Unterrichtsgestaltung aus der Lehrerperspektive in den Blick nehmen zu können, ist frühzeitig zu klären, inwieweit die Schülerinnen und Schüler über digitale Endgeräte und über die notwendigen Bedingungen zu Hause verfügen, um an einem digital gestalteten Distanzunterricht teilnehmen zu können.“*

Aus der Abfrage ergibt sich die Möglichkeit einen Großteil der Eltern per Mail informieren zu können.

Da nur 56% der Schüler ein Endgerät und entsprechendes Internet zur Verfügung haben, erreichen wir mit digitalen Lernangeboten maximal die Hälfte der SUS.

Insofern werden wir an der Waldschule weiterhin vornehmlich analoge Lernangebote zur Verfügung stellen. Ergänzend dazu werden digitale Lernangebote zur freiwilligen Nutzung angeboten.

Die neue Homepage dient als Präsentationsfläche. Hier können aktuelle Informationen für das Distanzlernen eingesehen werden.

In der Schule stehen nur in wenigen Klassen funktionsfähige Computer zur Verfügung. Einen Internetanschluss gibt es in jeder Klasse, W-LAN ist nicht vorhanden. Gemeinsam mit dem Förderverein werden neue Computer angeschafft und in den Klassenräumen installiert. Weitere Ausstattung ist beim Schulverwaltungsamt angefragt und wird im laufenden Kalenderjahr erwartet.

**2. Gestaltung der Wochenpläne**

Die Wochenplanstruktur erleichtert die Verknüpfung von Präsenz- und Distanzlernen.

Im Jahrgang wird ein in Umfang und Inhalt differenzierter Wochenplan erarbeitet und steht den Kindern für das Distanzlernen zur Verfügung. Zusätzliche Aufgaben/ Ideen in einzelnen Klassen werden ebenfalls im Jahrgang abgesprochen.

Die Aufgaben des Wochenplans sind so konzipiert, dass die erforderlichen Lerninhalte der Woche erarbeitet und geübt werden. Es ist zeitlich nicht vergleichbar mit einem vier-bis sechsstündigen Schultag, an dem neben eigenständigen Arbeitsphasen auch vieles andere stattfindet. Insofern kann eine tägliche konzentrierte Arbeitszeit zuhause von nur 1,5 Stunden durchaus ausreichen. Hier spielen Lerntempo, Arbeitsverhalten und häusliche Rahmenbedingungen eine entscheidende Rolle und können sich unterschiedlich stark auf die benötigte Zeit auswirken. Die Eltern haben jederzeit die Möglichkeit durch Rückmeldung an die Lehrkraft ggf. Zusatzaufgaben zu erhalten, oder um eine Änderung des Arbeitsumfangs zu bitten.

Im Falle eines wechselnden Unterrichtes (Präsenz/Distanz) werden neue Lerninhalte in der Präsenzphase besprochen und zur Bearbeitung im Distanzlernen mitgegeben.

Zuhause **erkrankte Kinder** müssen den Wochenplan nicht bearbeiten, solange sie krank sind. In Absprache mit der Lehrerin werden die Aufgaben in geeigneter Weise nachgearbeitet.

**3. Kontakt Elternhaus /Schule**

**Als Mailadresse** für die Kontaktaufnahme bzw. Rückfragen durch Eltern/Kinder wird die Office-Mail genutzt.

**Im Falle einer Schulschließung** meldet sich die Klassenlehrerin in jedem Fall ein- bis zweimal pro Woche bei jeder Familie. Für Rückfragen ist die Klassenlehrerin per Mail oder telefonisch zu bestimmten Zeiten täglich zu erreichen. Diese Zeiten werden den Elternpflegschaftsvorsitzenden zu Beginn des Distanzlernens mitgeteilt. Es werden **keinerlei personenbezogene Daten/ Arbeitsergebnisse** von Schülern per Mail zurück an die Lehrerin geschickt. Eine Kontrolle erfolgt nach Rückgabe, eine Leistungsrückmeldung erfolgt individuell.

Office Lizenzen werden nach der Erprobung durch die Lehrkräfte im nächsten Schritt an die Schüler verteilt. Teilnehmende Schülerinnen und Schüler können so auch über „**Teams“** Kontakt zur Lehrerin aufnehmen. Online-Unterricht ist nicht möglich, wenn nicht alle Kinder die Lizenz nutzen, um die Chancengleichheit zu wahren.

Die Schulkonferenz berät und beschließt im nächsten Schritt die **Anmeldung bei LOGINEO,** um datenschutzkonformen Austausch über die Plattform zu ermöglichen.

Wenn **einzelne Schülerinnen und Schüler** im Distanzlernen/Quarantäne sind, nimmt die Klassenlehrerin Kontakt zu den Eltern auf und bespricht die weitere Vorgehensweise bzw. übermittelt Arbeitsaufgaben. Arbeitsblätter /Material werden entweder durch die Lehrkraft mitgegeben, oder per Post verschickt. **Die KL meldet sich mindestens zweimal pro Woche telefonisch oder per Mail, oder über den TEAMS-Zugang** bei der Familie. Eine Rückgabe der Arbeitsergebnisse erfolgt erst nach der Wiederkehr an die Schule.

Wenn **ganze Klassen** geplant ins Distanzlernen geschickt werden, gibt die Klassenleitung in Umfang und Inhalt angemessene Wochenpläne mit. Die KL meldet sich mindestens einmal pro Woche und nach Bedarf telefonisch, oder per Mail, bei jeder Familie einzeln. Weitere Arbeitsaufgaben werden ebenfalls per Mail oder telefonisch mitgeteilt und ggf. per Post geschickt, falls keine Abholung durch Eltern möglich ist.

Sollte die **Klassenlehrerin** in Quarantäne oder erkrankt sein, kopieren Kolleginnen des Jahrgangs für die Klasse mit. Die KL informiert ggf. (je nach Krankheitssituation) das Jahrgangsteam und die SL über den Vertretungsunterricht.

1. **Leistungsbewertung**

*„Lehrkräfte geben insbesondere auch im Rahmen des Distanzunterrichts sowohl Eltern als auch den Schülerinnen und Schülern selbst den Lernprozess begleitende Rückmeldungen zum jeweiligen Leistungsstand und zu weiteren Möglichkeiten der Förderung (§ 44 SchulG35).*

Die Lehrkräfte geben im Distanzlernen mit dem neuen Wochenplan eine individuelle Rückmeldung zu den davor bearbeiteten Aufgaben mit. Im Rahmen der Kontakttelefonate können ebenfalls Rückmeldungen zu Arbeitsergebnissen gegeben werden.

*„Das Aufrechterhalten der Motivation der Lernenden ist in jedem Unterricht, im Distanzunterricht jedoch in besonderem Maße, von großer Bedeutung. Motivation wird unter anderem durch wertschätzende Rückmeldung genährt. Daher ist es wichtig, dass die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler wahrgenommen werden und dass sie ein entsprechendes Feedback erhalten.“*

Der Distanzunterricht ist dem Präsenzunterricht gleichgestellt was die Leistungsbewertung angeht. Ergebnisse der Kinder werden nachgeschaut und fließen in die Bewertung bzw. Benotung der Leistung ein. Nicht zurückgebrachte, oder unvollständig bearbeitete Wochenplanaufgaben werden entsprechend als nicht erbrachte Leistung gewertet.

*„Sonstige Leistungen im Unterricht: Ebenso wie bei der Gestaltung des Unterrichts Anpassungen notwendig werden, muss auch der Bereich der Leistungsüberprüfung im Hinblick auf die Passung für den Distanzunterricht überprüft werden. Nicht alle für den Präsenzunterricht geeigneten Formen der Leistungsüberprüfung sind auf den Distanzunterricht übertragbar, zumal je nach Grad der häuslichen Unterstützung auch die Frage der Eigenständigkeit der Leistung zu beachten ist. Ergänzend zur Bewertung eines Schülerproduktes empfiehlt sich ggf. mit den Schülerinnen und Schülern über den Entstehungsprozess bzw. über den Lernweg ein Gespräch zu führen, das in die Leistungsbewertung einbezogen werden kann. Bei der Konzeption von Leistungsüberprüfungen müssen die für die Leistungserbringung erforderlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden, wie beispielsweise die Verfügbarkeit eines ruhigen Arbeitsplatzes.* ***Der Grundsatz der Chancengleichheit muss gewahrt sein****. (…)Schriftliche Leistungen im Unterricht: Klassenarbeiten und Prüfungen finden in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts statt.*

Sollten keine schriftlichen Klassenarbeiten vor Ort möglich sein, werden im Jahrgangsteam **alternative Formen der Leistungsüberprüfung** entwickelt und den Eltern mitgeteilt.

 *„Die Fachkonferenzen können fachbezogene, zu den Klassenarbeiten alternative Formen der Leistungsüberprüfung entwickeln, die sowohl im Präsenz- als auch im Distanzunterricht genutzt werden können. Als alternative Formen bieten sich bei-spielsweise Portfolios, aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, mediale Produkte …an“*

1. **Pädagogische Betreuung**

Die Notbetreuung wird vorrangig durch Mitarbeiter der OGS (Vormittag und Nachmittag) sowie durch unseren Sozialpädagogen in der Schuleingangsphase betreut. Eine Fachlehrerin für Sport unterstützt das Betreuungsteam an zwei Tagen. Der Einsatzplan wird in Abstimmung mit der OGS-Leitung und angepasst an die Anmeldezahlen erstellt. Ein zusätzlicher Mitarbeiter der OGS betreut das Distanzlernen in der Schule. Die Schulleitung bietet dieses Angebot gezielt den Familien mit erhöhtem Unterstützungsbedarf an.

letzte Überarbeitung am 8.2.2021